46. Chemiefasertagung Dornbirn (Dornbirn-MFC)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **114 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abb. 3: «c_change» – bionische Klimamembrane – Schoeller Textil AG (CH), Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

den Marketingmann über den Gotthard- zum Nufenen- und Furkapass. Und plötzlich war sie da, die Eingebung: «Wir bauen Leder nach. Wir machen Gewebe für elastische, wasser- und winddichte Motorradbekleidung, die so gut schützt wie Leder, aber atmungsaktiver, modischer, bequemer und pflegeleichter ist.» Gesagt, getan: Noch im gleichen Jahr liefen die Entwicklungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule in Darmstadt an. Im Fokus stand der Motorrad-Rennsport. Ganz nach dem Motto: «Wenn es für die Profis stimmt, kauft auch der Hobbyfahrer». Schoeller integrierte dabei als erstes Unternehmen die hochfeste Kevlar®-Faser in elastische Textilien; die Faser, die Stephanie Kwolek Jahre zuvor entdeckt und die sich u. a. in der Reifenindustrie, für den Schiffsbau und für Sportgeräte bewährt hatte.

Unverzichtbar für Sport und Freizeit

Kevlar® ist bei vergleichbarem Gewicht fünfmal stärker als Stahl und löst vor allem ein Problem: Stürzt ein Motorradfahrer bei z. B. 100 km/h, kann die Reibungshitze über 200 °C betragen. Bei dieser Temperatur verbrennen viele Fasern. Kevlar® hingegen hat eine Temperaturbeständigkeit von 450 °C und hält so besser stand. Um die Faser UV-beständig zu machen, ummantelte sie Schoeller in einem speziellen Webeverfahren. Das Gewebe ke(vlar)-pro(tection)tec(hnik) war geboren, und Weltmeister wie das legendäre Seitenwagengespann Biland/Waltisperg oder Carlos Lavado und Martin Wimmer übernahmen die Praxistests. Ab 1985 wurde schoeller®-keprotec® kommerzialisiert.

Inzwischen nutzen Motorradfahrer, Kletterer, Snowboarder, Skifahrer, Biker, Inlineskater, Fussballer, Eishockeyspieler, Kajakfahrer, Feuerwehrmänner, Polizisten, Forstarbeiter und Reisende dieses Schutzgewebe. schoeller®-keprotec® kommt in mehr als 400 Branchen in 30 Ländern für Bekleidung, Besatz, Schuhe, Handschuhe und Gepäck zum Einsatz.

c_change™ von Schoeller gewinnt Avantex Innovationspreis 2007

c_change™ ist eine wasser- und winddichte Membrantechnologie, die in der Lage ist, eine flexible Anpassung der Wasserdampfdurchlässigkeit eigenständig vorzunehmen. Sie reagiert dabei ähnlich wie Tannenzapfen, die sich bei unterschiedlicher Witterung öffnen und schliessen. Sobald durch eine höhere Umgebungstemperatur oder Körperwärme mehr Feuchtigkeit entsteht, öffnet sich die Polymerstruktur der Membrane und lässt überschüssige Wärme und Wasserdampf nach aussen entweichen. Sobald der Körper weniger Wärmeenergie und damit weniger Feuchtigkeit produziert, komprimiert sich die Membranstruktur wieder (Abb. 3). Dabei wird Körperwärme gespeichert und ein Schutz vor Auskühlen und Frösteln aufgebaut. Ausserdem bietet c_change™ Wasserdampfdurchlässigkeit auf höchstem Niveau.

46. Chemiefasertagung Dornbirn (Dornbirn-MFC)

19. – 21. September 2007, eine Tagung der Rekorde! Mehr Vortragende; grössere Internationalität; vertiefte Fachthemen; Rekordbesucherzahl erwartet; Communicating the Textile Future.

Mehr Vortragende

Mit 116 Vortragenden (6 Plenar- und 108 Einzelvorträge) aus 16 Nationen und 3 Kontinenten untermauert die 46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN ihren Anspruch, zur europäisch/US-amerikanischen Leitveranstaltung zu werden. In der Zeit vom 19. – 21. September 2007 treffen sich die Player aus der Faserindustrie und Experten aus universitärer Forschung zu einem Kommunikationsforum mit Verarbeitern in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die Tagung zeigt einen beeindruckenden Querschnitt des Leistungsvermögens und des wissenschaftlich/technischen Potenzials der Leitunternehmen und Institute.

Grössere Internationalität

50 % der Vorträge stammen aus Deutschland/der Schweiz/Österreich; bereits 30 % aus den USA/GB/Kanada; 20 % aus weiteren 10 Nationen, und untermauern damit die Internationalität und Attraktivität der Veranstaltung. Für die kommenden Jahre ist eine verstärkte Einbeziehung von mehreren Ländern in Süd-, Nord- und Osteuropa aber auch der Wachstumsmärkte in Asien geplant.

Vertiefte Fachthemen

Bei der Auswahl der Vorträge wurde auf eine gesamthafte Darstellung Wert gelegt: Erstmalig werden auch Faserprojekte innerhalb der EU/USA und deren Finanzierung an Hand von Umsetzungsbeispielen gezeigt, und am Abschlusstag gibt es noch Referate zum Einfluss der ITMA auf Fasertechnologien.

Die 6 Plenarvorträge am Eröffnungstag beschäftigen sich überblicksartig mit den Herausforderungen der Globalisierung (CIRFS/Brüssel), der Entwicklung der Faserindustrie in China (China Chemical Fibers Association/Beijing), dem gegenwärtigen Status der Synthesefaser in Ostasien (Indonesian Synthetic Fibers Association/Djakarta), den weltweiten Investitions- und Produktionstrends bei Chemiefasern (CMAI Europe/London) und dem Transportwesen in Bezug auf Mobilität von Personen und

Gütern (University of Leeds). In insgesamt 108 Einzelvorträgen werden folgende Fachthemen vertieft:

- Neue Entwicklungen bei Fasern – Neue Funktionalitäten durch Avivagen und Oberflächenmodifikationen – Fasern und Textilien im Transportwesen – Textile Bodenbeläge – Schutztextilien – Faserprojekte innerhalb der EU/USA und deren Finanzierung – Einfluss der ITMA auf Fasertechnologien

Die aktualisierte Version der Vorträge finden Sie auf unserer Homepage www.dornbirn-mfc.com.

Rekordbesucherzahl erwartet

Die bereits eingegangenen Anmeldungen lassen eine Rekordbesucherzahl erwarten. Neu dabei sind Delegationen aus Übersee, die den Besuch der ITMA/München mit der 46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN verbinden.

Communicating the Textile Future

Ganz im Sinne des Slogans der CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN wird die Ausstellung im Foyer des Kulturhauses erstmalig verstärkt jene Firmen berücksichtigen, die auch mit Vorträgen vertreten sind. Auf der Galerie wird eine Lounge mit Sitzgelegenheiten eingerichtet.

46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN
(DORNBIRN-MFC)
19. – 21. September 2007
Communicating the Textile Future
Tel.: +43 (0) 5572 36850
E-Mail: tourismus@dornbirn.at
Internet: www.dornbirn-mfc.com

E-Mail-Adresse
Inserate
keller@its-mediaservice.com

Erfreuliche Umsatzsteigerung dank konsequenter Innovationsstrategie

Der internationale Textilhersteller création Baumann konnte 2006 den konsolidierten Umsatz von 66,7 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % steigern. Das weltweit tätige Unternehmen mit Sitz in Langenthal verzeichnet dabei besonders gute Entwicklungen in den wichtigen Märkten Schweiz und Deutschland sowie in den USA und Japan. Der Textilhersteller setzt zur Stärkung des Produktionsstandorts Schweiz auf Innovation: Mit zukunftsweisenden Entwicklungen wie GECKO, einem selbsthaftenden Textil auf Glas, soll die Position als Lösungsanbieter für Architekten und Innenarchitekten weiter ausgebaut werden.

Die Konjunktur hatte weltweit im vergangenen Jahr an Fahrt gewonnen. Dieser globale konjunkturelle Aufschwung hat auch die Schweiz beflügelt: Dort hat die Binnenkonjunktur ziemlich rasch die Dynamik der Weltkonjunktur übernommen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung konnte création Baumann gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung verzeichnen. Während der Umsatz ab Schweiz um 9,6 % gewachsen ist, konnte der konsolidierte Gruppenumsatz mit 66,7 Mio. CHF um 9,7 % gesteigert werden (2005: 60,8 Mio. CHF). «Die sich bereits 2005 abzeichnende Trendwende hat sich durch das ganze Geschäftsjahr 2006 fortgesetzt», konstatiert Geschäftsführer Philippe Baumann. Angesichts der verbesserten Ertragslage konnte auch in diesem Jahr die Geschäftsleitung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Erfolgsbeteiligung auszahlen. Die Anzahl der Beschäftigten im Mutterhaus stieg im Vergleich zum Vorjahr von 212 auf 219. Der Personalbestand in den Tochtergesellschaften blieb mit 59 Mitarbeitenden dagegen konstant.

Weberei bei création Baumann

Starke Produktlinien

Die Produktbereiche des Textilherstellers haben sich unterschiedlich entwickelt. Der Umsatz der umsatzstärksten Produktlinie CRÉATION BAUMANN LINE konnte mit 8,5 % in ähnlichem Umfang wie der Gesamtumsatz gesteigert werden. Damit konnte création Baumann im modernen Segment seine Stellung als Schweizer Marktleader weiter ausbauen. «Gegenüber den Mitbewerbern haben wir Marktanteile gut gemacht», stellt Philippe Baumann fest. Die dekorative LIVING LINE kann mit fast 30 % Zuwachs eine sehr gute Entwicklung verbuchen. Grund dafür ist die erfolgreiche Neupositionierung dieser Produktlinie. Die eher technisch orientierten Produktgruppen des Innenbeschattungsbereichs SYSTEMS konnten den Umsatz halten: Während der Umsatz bei Rollos und Flächenvorhängen gesteigert werden konnte, war die Entwicklung bei vertikalen Lamellenvorhängen jedoch rückläufig. Im Bereich der Produktionsdienstleistungen erzielte die Garnfärberei eine Umsatzsteigerung von rund 22 %: Dies ist unter anderem dem weiteren Ausbau des Nischenmarktes Hygieneprodukte zu verdanken.

Hoher Exportanteil

Der Exportanteil liegt bei 73 %. In allen Ländern – abgesehen von Finnland – konnte der Umsatz gesteigert werden. Grund ist unter anderem der Objektmarkt, der im vergangenen Jahr gewachsen ist. Mit annähernd 40 % ist er ein wichtiges Marktsegment geworden. Dazu beigetragen haben unter anderem Aufträge wie die Ausstattung der Louis-Vuitton-Shops in Taiwan und Paris, der Schule Zollverein in Essen und des Hotels Radisson SAS in St. Petersburg. Die beiden wichtigsten Märkte von création Baumann, der Schweizer und der deutsche Markt, sind um 11 beziehungsweise 5 % gewachsen. Dies verdankt sich auch der engen Beziehung zum Inneneinrichtungsfachhandel, über welchen création Baumann seine Produkte in beiden Märkten vertreibt. Sehr